

NEUIGKEITEN VON MUSEVES

Juni 2023 - Nr. 76

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia
Tel:00254-733-889952, Mail:ps_museve@yahoo.com

Mount Elgon, 25. Juni 2023

Liebe Familie und Freunde!

*„Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott,
dem Vater ist dieser:*

*Waisen und Witwen in ihrer Drangsal besuchen,
sich selbst von der Welt unbefleckt erhalten.“*

Jakobus 1, 27

*“Pure and genuine religion
in the sight of God the father means
caring for orphans and widows in their distress
and refusing to let the world corrupt you.”*

James 1:27

Dieser Vers begleitet uns nun schon längere Zeit. Ein Teil unserer Missionsarbeit besteht darin, Witwen und Waisen zu unterstützen. Im zweiten Abschnitt des Verses, der in der englischen Übersetzung nochmal etwas anders beleuchtet wird, ermahnt uns Jakobus, nicht die bösen oder korrupten Wege der Welt einzuschlagen. In Kenia sind wir da oft in Versuchung, Kompromisse einzugehen und auf „weltlichen Wegen“ zu wandern. Wenn wir z.B. von der Straßenpolizei angehalten werden und aufgrund eines kleinen Vergehens mit einem Gerichtsverfahren gedroht wird. Oder wenn die Krankenversicherung sich stur stellt und auf etwas Schmiergeld wartet, um Dinge zu tun, zu denen sie eigentlich verpflichtet sind. Uns ist es wichtig, dass wir uns nicht beugen, sondern treu unserem Gott dienen und nach seinen Geboten leben.

In der vergangenen Woche führten wir in unserem Gesundheitszentrum Krebsvorsorgetage durch. Das war ein größeres, aufwendiges Projekt. Wie bereits 2018 luden wir ein Team des „International Cancer Institute Eldoret“ zu uns nach Sambocho ein, um uns dabei zu unterstützen. Das Institut forscht seit vielen Jahren zum Thema „Gebärmutterhalskrebs“. Der Kontakt kam über eine Krebs-Patientin aus Sambocho zustande. Seit

Diagnosestellung wurde sie von dem Institut wie auch von unserem Gesundheitszentrum auf ihrem langen Leidensweg betreut. Die Patientin starb leider wenige Tage vor Beginn der Vorsorgetage. Ihre Tochter Lilian, die ihre Mutter gepflegt hatte, unterstützte unsere Vorsorgetage mit aller Kraft und ermutigte Frauen, sich untersuchen zu lassen.



Das Team aus Eldoret und Sambocho

Bei der Vorsorge wurden Frauen auf Gebärmutterhals- und Brustkrebs untersucht. Das sind die beiden häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen in Kenia. 2019 starben 3400 Frauen in Kenia an Gebärmutterhalskrebs. Das sind leider sehr viele, wenn man bedenkt, dass sich diese Erkrankung durch regelmäßige Vorsorge und Behandlung im frühen Stadium heilen lässt. Bei den Untersuchungen wurde u.a. ein HPV-Test gemacht. In der Regel kostet dieser Test ca. 50€ und wird nur in größeren Zentren gemacht. Für unsere Patientinnen wurden die Proben kostenfrei in Sambocho abgenommen. Bei Männern führten wir eine Prostatakrebsvorsorge durch.

Die Vorbereitungen waren aufwendig. Wir strichen Teile unseres Gesundheitszentrums neu und machten Werbung über verschiedene Radiosender und soziale Medien. Ein Catering-Team wurde engagiert und der Speiseplan aufgestellt. Für die 13 Gäste aus Eldoret suchten wir saubere und solide Übernachtungsmöglichkeiten, die sich leider erst im 20km entfernten Ort Kimilili fanden. Wir mieteten Zelte, die als zusätzlicher Warte- und Anmeldebereich dienten. Örtliche Kirchengemeinden liehen uns Plastikstühle als Sitzmöglichkeit für die vielen



Christliche Mission International e. V.

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch
Tel. 07443 - 170320

Email: gerhard.walz@cmi-online.org

www.cmi-online.org

1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

Bankverbindung CMI:

Volksbank Dornstetten
BIC GENO DE 51VDS
IBAN: DE19642624080053145003
Verw.zweck: Museve - Kenia

Bankverbindung

CMI - Förderstiftung:

Kreissparkasse Freudenstadt
BIC SOLA DE 51FDS
IBAN: DE84642510600000308757
Verw.zweck: Museve- Kenia

Patienten. Wir sind sehr dankbar, dass unser Team diese Aktion tatkräftig unterstützt hat. Unser medizinisches Team konnte sehr viel von den Experten aus Eldoret lernen. Insgesamt untersuchten wir an den zwei Tagen 144 Frauen und 80 Männer. Bei Verdachtsfällen wurden



Gewebeproben entnommen, die nun in Eldoret untersucht werden. Leider ist es nach Diagnosestellung oft schwierig für die Patienten, eine Behandlung zu bekommen. Finanzielle Hürden und die große räumliche Distanz zu Krebszentren erschweren das Ganze.

Unser Auswahlverfahren für neue Patenkinder am Mount Elgon ist nun abgeschlossen. Wir durften vier neue Kinder in unser Patenschaftsprogramm aufnehmen. Eines der Kinder ist die neunjährige Shalyne.



Sie lebte mit ihrer Familie überwiegend in den hohen Bergregionen des Mount Elgon, wo es freie Weideflächen für Vieh gibt. Anfang 2023 erwartete Shalynes Mutter ihr siebtes Baby. Während der Geburt fernab von einem Krankenhaus gab es leider Komplikationen. Shalynes Mutter und das Baby starben. Nach dem Tod der Mutter wurden die sechs Geschwister unter den Verwandten aufgeteilt. Shalyne lebt seither bei ihrer Oma Janerose, die außer für Shalyne noch für weitere Kinder sorgt. Shalyne steht nach dem plötzlichen Verlust ihrer Mutter und der vertrauten Umgebung noch unter Schock und ist tieftraurig.

Auf ihrem kleinen Acker baut Janerose Mais zum Eigenverzehr an. Der Ertrag reicht aber bei weitem nicht aus, um die vielen Bedürfnisse zu stillen. Wir freuen uns, dass wir Shalyne durch die Unterstützung einer Patin aus

Deutschland nun eine gute Schulbildung ermöglichen können. Obwohl das Mädchen in die zweite Klasse versetzt wurde, hat sie kaum Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen. Das Niveau ihrer alten Schule im Regenwald war zu schlecht.

Bitte betet für Shalyne und die anderen Kinder, dass sie trotz des Verlusts eines Elternteils erfahren dürfen, dass Gott sie liebt, für sie sorgt und einen guten Plan für ihr Leben hat.

Im Pokotdorf Kerelon und Umgebung ist nach dem Militäreinsatz im Frühjahr Ruhe und tatsächlich auch Frieden eingeleitet. Außer dem Militär setzten sich auch religiöse Führer für Frieden und Versöhnung verfeindeter Stämme ein. So war es Caro & James in den vergangenen Wochen möglich, weiter entfernte Dörfer zu besuchen, was im vergangenen Jahr viel zu gefährlich gewesen wäre. Es finden außerdem Straßenbauarbeiten statt in Kerelon, was den Zugang zum Dorf deutlich erleichtert. Unsere 12 Pokot-Patenkinder sind seit Mai nun alle auf dem gleichen christlichen Internat in der Stadt Eldoret. Der Umzug dorthin war aufwendig und abenteuerlich, aber jetzt wird es dann hoffentlich einfacher, die Kinder zu betreuen.

Als Familie geht es uns gut. Patricks Rückenprobleme sind überwunden, er kann wieder mit ganzer Kraft anpacken und arbeiten. Zoe darf in diesen Tagen mit ihrer Schule an einem „music festival“ teilnehmen. Da wurde in den vergangenen Wochen viel geprobt; traditionelle Lieder und Tänze, Gedichte aufsagen,... Das bereitet den Mädchen viel Freude. Sabine wurde zur Elternsprecherin ernannt. Daher wird erwartet, dass sie die Kinder regelmäßig in der Schule besucht und ein Vertrauensverhältnis zu ihnen aufbaut. Mit Hilfe einer saftigen Melone konnten dafür beim ersten Besuch gute Voraussetzungen geschaffen werden.



Vielen Dank für eure treue Unterstützung unserer Arbeit durch eure Fürbitte, eure Gaben und eure Freundschaft!

Herzliche Grüße aus Kenia,
Familie Museve

Versand: Katrin Hiller, Stuttgart, e-mail: katrin.hiller@gmx.de